

1. Fachhochschulische Einrichtung

Bezeichnung	Management Center Innsbruck GmbH
Website	www.mci.edu
Standort	Innsbruck
Evaluierung	26.05.2003 – 28.05.2003

2. Aufgabe und Zielsetzung der institutionellen Evaluierung

Die Aufgabe der institutionellen Evaluierung besteht in der Analyse und Bewertung der professionellen Selbstorganisation der fachhochschulischen Institution in den Bereichen Lehre, Angewandte Forschung & Entwicklung und Verwaltung bzw. Management. Die institutionelle Evaluierung konzentriert sich auf die Maßnahmen, Prozesse, Ressourcen und Inhalte zur Gewährleistung der Qualität der Bildungsangebote sowie der Aktivitäten der fachhochschulischen Institution.

Das Verfahren der institutionellen Evaluierung geht von der Voraussetzung aus, dass die Verantwortung für die Sicherung und Verbesserung der Qualität letztendlich bei den fachhochschulischen Institutionen liegt. Die Zielsetzung besteht in der (Weiter-) Entwicklung der Selbststeuerungskompetenzen der fachhochschulischen Institution (vgl. Dokument „Evaluierung im österreichischen Fachhochschulsektor“, www.fhr.ac.at).

3. Zusammensetzung des Review-Teams

Die institutionelle Evaluierung im Auftrag des Fachhochschulrates wurde von den folgenden Personen durchgeführt:

Herkunft	Name	Institution / Unternehmen
Hochschule Ausland (Management)	Prof.Dr. Wolfgang Renninger	Dekan Fachhochschule Amberg-Weiden
Wirtschaft / NPO	Ing. Harald Dobesberger-Hofer	Operation Manager ABB TI
Organisationsentwicklung	Christine Peutsch, M.A.	Coverdale Managementberatung und –trainings GmbH
Hochschuldidaktik	Univ.-Prof. Dr. Josef Thonhauser	Institut f. Erziehungswissenschaften, Universität Salzburg

4. Zusammenfassung der Ergebnisse durch den Fachhochschulrat

Der MCI GmbH kann insgesamt eine hohe Professionalität als berufliche Bildungsinstitution attestiert werden. Die ausgeprägte Orientierung an den Bedürfnissen der Studierenden, die sich auch in der bisherigen Aufbau- und Ablauforganisation widerspiegelt, stellt für das MCI ein wesentliches Differenzierungsmerkmal in der Hochschullandschaft dar.

Als relativ junge Trägerin von FH-Studiengängen ist die Unternehmenskultur deutlich von einer generellen Aufbruchstimmung sowie einer außergewöhnlich hohen Motivation bei allen Beteiligten geprägt. Die bisherige Entwicklung ist von einem raschen Wachstum gekennzeichnet, sowohl bezogen auf die angebotenen Studiengänge als auch bezogen auf die Anzahl der Studierenden. Weitere Studiengänge sind bereits in Planung.

Aufgrund des Wachstums der letzten Jahre und der erreichten Größe der MCI GmbH ist ein Prozess der Formalisierung der Aufbau- und Ablauforganisation erforderlich, welcher bereits eingeleitet wurde und einen Schwerpunkt für die Zukunft bildet.

Im Rahmen dieses Prozesses sollte auch die langfristige Strategie der MCI GmbH als Fachhochschulinstitution deutlicher erkennbar werden und zu einer schlüssigen Positionierung in der Hochschullandschaft führen. Die wesentlichen Weichen hierfür sind offensichtlich gestellt (z.B. Ansätze zur Förderung angewandter Forschungsaktivitäten oder Maßnahmen zur Internationalisierung), müssen aber in Teilbereichen noch konkreter ausgestaltet werden.

5. Statistische Daten

Die Management Center Innsbruck GmbH betreibt zum Zeitpunkt der Evaluierung 5 FH-Studiengänge am Standort Innsbruck.

Entwicklung der Anzahl der Studiengänge von 1996/97 bis 2002/03, nach Organisationsform

Organisationsform	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Vollzeit					1	1	3
Berufsbegleitend	1	1	2	2	2	2	2
Summe	1	1	2	2	3	3	5

Entwicklung der Anzahl der Studierenden, männlich, weiblich von 1998/99 bis 2002/03, absolut und relativ

	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Männlich	234	313	348	418	486
Weiblich	56	78	131	165	258
Gesamt	290	391	479	583	744

	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Männlich	80,7	80,1	72,7	71,7	65,3
Weiblich	19,3	19,9	27,3	28,3	34,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Entwicklung der Relation BewerberInnen pro Aufgenommener/m von 1999/00 bis 2002/03, gesamt

Jahr	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Relation	2,91	3,16	2,99	2,60

Herkunft der Aufgenommenen, relativ von 1999/00 bis 2002/03

Herkunft	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03
Tirol	69,9	74,1	73,0	67,8
Salzburg	9,8	5,7	9,0	8,3
Vorarlberg	7,3	7,5	4,5	5,9
Rest	13,0	12,7	13,5	18
Summe	100	100	100	100

Anteil haupt- und nebenberuflich Lehrender an Gesamt-SWS, relativ von 1999/00 bis 2001/02

Lehrende	1999/2000	2000/2001	2001/02
Hauptberuflich	8,1	11,9	17,0
Nebenberuflich	91,9	88,1	83,0
Summe	100,0	100,0	100,0